

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.  
 Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.  
 Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Torquastr. 3, entgegen.  
 In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Antliges  
 Publikations-Organ



für Amts- und  
 Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Restamtteil 30 Goldpfennig, einschließl. Umhängesteuer, Schwertsteuer und tabellarischer Satz mit Aufschlag.  
 Anzeigen-Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Fernsprech-Anschluß Nr. 224.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbehalte.

Nr. 92.

Montag, den 1. August 1932.

35. Jahrg.

## Sonder-Ausgabe!

# Das Gesamtergebnis der Reichstagswahl

	Stimmenzahl	Sitze		Reichstagsstim. 14.9.30	Sitze
Sozialdem.	7 951 245	133	Sozialdem.	8 575 244	143
Nat.-Soz.	13 732 777	230	Nat.-Soz.	6 406 379	107
Kommunisten	5 250 263	89	Kommunisten	4 590 160	77
Zentrum	4 586 501	76	Zentrum	4 127 000	68
Deutschnat.	2 707 506	44	Deutschnat.	2 457 686	41
Dtsch. Volksp.			Dtsch. Volksp.	1 577 365	30
Staatspartei	371 378	4	Wirtschaftsp.	1 361 762	23
Wirtschaftspartei	1 336 514	22	Staatspartei	1 322 034	14
Bayr. Volksp.			Bayer. Volksp.	1 058 637	19
Christl. Soz.	405 336	4	Landvolk	1 108 043	19
Volkrechtsp.			Christl. Soz.	869 595	14
Bauernbund	137 081	2	Hannov. u. Konf.	457 083	7
Landvolk	91 284	1	Bauernbund	339 434	6
Bauern u. Weing.	137 081	2	Volksnationale		6
			Württemberg, Bauernbund		3

Diese Sitzverteilung beruht auf einer vorläufigen Schätzung. — Die Wahlbeteiligung betrug 83 Prozent.

### Nach der Wahlschlacht.

Wieder liegt ein Wahlkampf hinter uns, der vierte in diesem Jahre; für die Hessen, die zweimal zum Landtag wählten, sogar der fünfte Wahlkampf. Am halben Tagend fehlt also nicht mehr viel, für den Zeitraum eines halben Jahres reichlich genug. Das werden heute nicht nur die Schatzmeister der Parteien mit einem sorgenvollen Blick auf ihre Kassen feststellen, auch der Bürger wird sich mit Wahlkampfplänen bis obenhin gefüllt fühlen und wird mit Befriedigung gelesen haben, daß er nach der jüngsten Verordnung nach der Wahl zehn Tage lang vor politischen Reden Ruhe hat. Das wird auch tun. Weiter lassen sich mit dem Bürgerfrieden nicht auch die Alltagsfragen wie ein böser Geist zehn Tage lang in die Wäute verbannen.

Der hinter uns liegende Wahlkampf hat einige Besonderheiten, die bisher noch kein Wahlkampf aufzeigen konnte. Die erste war die: wer die Reichsregierung wählen wollte, kam in einige Verlegenheit, denn es gab in der Tat keine Partei, die im Wahlkampf sich hinter die letzte Reichsregierung stellte und volle Verantwortung für ihr Tun und Lassen übernahm. Dem einen gefiel Bayerns Außenpolitik nicht, die anderen bekämpften Bayerns Innenpolitik. Die zweite Besonderheit war die: keiner der Reichsminister hat diesmal als Wahlredner in den Wahlkampf eingegriffen. Bisher waren wir es gewohnt, zu sehen, wie die Reichsminister und auch die Minister der Länder im Wahlkampf ihre Ansichten auszusprechen suchten. Diesmal haben vier erkrankt, einen Wahlkampf mit einer Regierung im Abstand von den Parteien. Das war für das neue Deutschland von neuem, daß selbst das Ausland darauf aufmerksam wurde. So schrieb das große Londoner Blatt, die „Times“, die Regierung Bayern überwiegt über die Wahl, als daß sie an der Staat über den Parteien stehe. Sie verfolge zwar den Konflikt mit Interesse, aber mit Abstand. So das Londoner Blatt.

Die Neutralität der Regierung zeigte sich fernerlich auch in der Freigabe des Rundfunks. Alle wichtigsten Par-

teien sind zu Worte gekommen, keine konnte sich beklagen. Das die Kommunisten ausgeschlossen blieben, war bei einer Partei, die sich offen in den Dienst einer fremden Macht stellt, selbstverständlich. Auch die Presse hat diesmal nicht unter dem Einbehalten gelitten, wie z. B. im Wahlkampf zum Reichstagsparlament, wo es für die Blätter der Opposition langfristige Verbote und Verwarnungen in großer Zahl gegeben hat. Diesmal wurden nur einige wenige Blätter für einige Tage verboten.

Die dritte Besonderheit dieses Wahlkampfes war die Verhütung, der Kampf werde schließlich gar nicht mit dem Wahltage, sondern mit einer Vertagung der Wahlen abzufließen. Besonders als der Ausnahmestand verhängt wurde, haben sich diese Befürchtungen sehr verstärkt, sind aber ebenso schnell wieder verschwunden, als die Regierung zeigte, daß sie Herr der Lage war und die Wahlen unbedingt sichern wollte.

Wenn man von diesem Wahlkampf spricht, muß man auch der zahlreichen Todesopfer gedenken, und man muß sich mit Grauen an die furchterlichen Überfälle erinnern, die in den ersten Wochen an der Tagesordnung waren. Hoffentlich gelingt es, für die Zukunft die Wiederkehr derartiger blutiger Ereignisse zu verhindern.

Es wäre dann noch einiges darüber zu sagen, wie die Parteien, hauptsächlich die großen Parteien, ihren Wahlkampf geführt haben. Bei den Reichswahlen hat man schon, daß heute der Kampf im weitestlichen durch ständiges Heranstellen der Parteigrößen durchgeschoben wird. Von ihnen fordern die Parteien unerbörte Leistungen. Der Parteiführer wird von Versammlung zu Versammlung geholt, im Flugzeug und Auto durch das ganze Reich, von Norden nach Süden, von Osten nach Westen. Er muß vier- und fünfmal an einem Tag sprechen, muß Zuhörenden die Hände schütteln und soll überall fröhlich und siegesbewußt ausschauen. Ein Kunststück sondergleichen. Die Parteiredner haben sich ihren Urlaub hart verdienen müssen. Manche Parteien sind von den üblichen Wahlveranstaltungen abgetrennt und haben ihre Kundgebung mit Sportlämpfen, musikalischen Darbietungen, Aufmärschen und Feuerwerk ausgeschmückt. Man benötigt sich ja heute nicht mehr damit, den Wähler

durch Gründe zu überzeugen, man packt ihn von allen Seiten.

Um ist auch dieser Wahlkampf vorbei. Was er für Deutschland bringen wird, wird die Zukunft zeigen. Welche Bedeutung selbst das Ausmaß diesem Wahlkampf zugeschrieben hat, sieht man in dem Londoner Blatt „Daily Herald“, das sagt: Das Wahlergebnis wird die Geschichte Europas und der Welt beeinflussen. In diesem Wort liegt zugleich das Bekenntnis des englischen Volkes, daß ganz Europa und die ganze Welt aufs engste mit dem Wohlergehen des deutschen Volkes verbunden sind.

### Kurze politische Nachrichten.

In der Einstellung der Hilfspolizeibeamten in Oldenburg wird von zukünftiger Stelle mitgeteilt, theoretisch bestünde durchaus die Möglichkeit, zu Anstaltszwecken Hilfspolizeiträfte einzusetzen. Es komme natürlich auf die Art und Weise an, wie diese Einstellung durchgeführt werde. Die Reichsregierung habe sich aus diesem Grunde an die obdenburgische Regierung gewandt und um den genauen Tatbestand bei der Einstellung der polizeilichen Hilfskräfte gebeten. Ein Polizeistützpunkt sei von der obdenburgischen Regierung bei der Reichsregierung nicht beantragt worden.

Der thüringische Staatsminister Baum hatte in einer Landtagsüberannahme in Gotha erklärt, der heftige Finanzminister Kirnberger habe ihm ausdrücklich versichert, daß zwischen Zentrum und NSDAP eine Vereinbarung über die Regierungsbildung für die Zeit nach der Reichstagswahl bereits abgeschlossen sei. Hierzu teilte das Generalsekretariat der heftigen Zentrumspartei mit, daß diese Behauptung den Tatsachen nicht entspreche und als eine Wahlfälschung anzusehen sei.

# Wie wählen die Wahlkreise?

**1. Wahlkreis Ostpreußen.**  
 SPD. 223 891, NSDAP. 535 988, KPD. 147 373, Zentrum 88 047, DNVP. 107 954, DVP. 9495, Wirtschaftspartei 1621, Christl. Soz. 1621, Landvolk 1049, Christl.-Soz. Bd. 12 310.

**2. Wahlkreis Berlin.**  
 SPD. 318 902, NSDAP. 290 225, KPD. 382 287, Zentrum 52 574, DNVP. 75 505, DVP. 4 309, Wirtschaftspartei 2 055, Staatsp. 13 065, Landvolk 226, Christl.-Soz. Bd. 4 111, Volksrecht. 301.

**3. Wahlkreis Potsdam 2.**  
 SPD. 295 832, NSDAP. 370 952, KPD. 228 068, Zentrum 58 386, DNVP. 122 352, DVP. 12 701, Wirtschaftspartei 2 769, Staatsp. 23 558, Landvolk 271, Christl.-Soz. Bd. 5 051, Volksrecht. 381, Bauernbund 1 612.

**4. Wahlkreis Potsdam 1.**  
 SPD. 337 893, NSDAP. 482 199, KPD. 254 514, Zentrum 37 513, DNVP. 113 591, DVP. 9 580, Wirtschaftspartei 4 813, Staatsp. 13 209, Landvolk 440, Christl.-Soz. Bd. 6 234.

**5. Wahlkreis Frankfurt a. O.**  
 SPD. 219 778, NSDAP. 450 871, KPD. 90 285, Zentrum 95 416, DNVP. 86 363, DVP. 9 076, Wirtschaftspartei 6 820, Landvolk 1 281, Christl.-Soz. Bd. 4 957, Volksrecht. 436.

**6. Wahlkreis Pommern.**  
 SPD. 223 559, NSDAP. 511 186, KPD. 114 625, Zentrum 15 748, DNVP. 168 100, DVP. 9 354, Wirtschaftspartei 3 020, Staatsp. 8 248, Landvolk 994, Christl.-Soz. Bd. 6 391, Volksrecht. 244.

**7. Wahlkreis Breslau.**  
 SPD. 275 490, NSDAP. 490 991, KPD. 85 184, Zentrum 167 064, DNVP. 63 605, DVP. 6 547, Wirtschaftspartei 3 282, Staatsp. 5 174, Landvolk 627, Christl.-Soz. Bd. 9 687, Volksrecht. 234.

**8. Wahlkreis Posen.**  
 SPD. 191 133, NSDAP. 349 209, KPD. 56 245, Zentrum 52 193, DNVP. 50 284, DVP. 5 683, Wirtschaftspartei 3 956, Staatsp. 7 246, Landvolk, 1328, Christl.-Soz. Bd. 7 582.

**9. Wahlkreis Oppeln.**  
 SPD. 60 411, NSDAP. 204 105, KPD. 118 235, Zentrum 241 385, DNVP. 48 305, DVP. 1977, Wirtschaftspartei 2 287, Staatsp. 1 202, Christl.-Soz. Bd. 1 498.

**10. Wahlkreis Magdeburg.**  
 SPD. 327 315, NSDAP. 445 913, KPD. 112 415, Zentrum 20 780, DNVP. 76 160, DVP. 12 726, Wirtschaftspartei 2 669, Staatsp. 10 894, Landvolk 425, Christl.-Soz. Bd. 2 697, Volksrecht. 931.

**11. Wahlkreis Merseburg.**  
 SPD. 166 913, NSDAP. 358 739, KPD. 204 468, Zentrum 13 435, DNVP. 77 871, DVP. 10 405, Wirtschaftspartei 3 318, Staatsp. 8 346, Landvolk 1103, Christl.-Soz. Bd. 3 451, Volksp. 758.

**12. Wahlkreis Thüringen.**  
 SPD. 295 575, NSDAP. 578 918, KPD. 224 218, Zentrum 62 316, DNVP. 63 196, DVP. 21 873, Wirtschaftspartei 8 652, Staatsp. 12 965, Landvolk 55 126, Christl.-Soz. Bd. 6 567, Volksrecht. 1 516.

**13. Wahlkreis Schleswig-Vollstein.**  
 SPD. 259 491, NSDAP. 506 126, KPD. 105 987, Zentrum 12 206, DNVP. 64 809, DVP. 14 069, Wirtschaftspartei 1 714, Staatsp. 14 070, Landvolk 390, Christl.-Soz. Bd. 6 871.

**14. Wahlkreis Weser-Ems.**  
 SPD. 195 729, NSDAP. 335 297, KPD. 69 000, Zentrum 159 544, DNVP. 69 052, DVP. 15 419, Wirtschaftspartei 1 896, Staatsp. 10 782, Landvolk 2 367, Christl.-Soz. Bd. 8 466, Dt. Hann.-P. 3 199.

**15. Wahlkreis Hannover-Ost.**  
 SPD. 153 250, NSDAP. 319 071, KPD. 50 932, Zentrum 9 066, DNVP. 54 812, DVP. 8 296, Staatsp. 6 216, Landvolk 730, Christl.-Soz. Bd. 4 331, Dt. Hann.-P. 30 181.

**16. Wahlkreis Süd-Hannover-Braunschweig.**  
 SPD. 389 605, NSDAP. 571 513, KPD. 109 156, Zentrum 61 300, DNVP. 61 311, DVP. 16 417, Wirtschaftspartei 1 850, Staatsp. 9 456, Landvolk 693, Christl.-Soz. Bd. 5 625, Dt. Hann.-P. 14 819.

**17. Wahlkreis Westfalen-Nord.**  
 SPD. 258 253, NSDAP. 368 407, KPD. 186 852, Zentrum 472 117, DNVP. 81 625, DVP. 17 999, Staatsp. 4 848, Landvolk 5 001, Christl.-Soz. Bd. 23 652, Volksrecht. 1 730.

**18. Wahlkreis Westfalen-Süd.**  
 SPD. 278 868, NSDAP. 404 814, KPD. 306 687, Zentrum 351 689, DNVP. 69 973, DVP. 14 986, Wirtschaftspartei 4 678, Staatsp. 8 347, Landvolk 1 690, Christl.-Soz. Bd. 34 642, Volksrecht. 1 466.

**19. Wahlkreis Hessen-Nassau.**  
 SPD. 330 787, NSDAP. 644 209, KPD. 154 802, Zentrum 222 374, DNVP. 59 160, DVP. 23 466, Wirtschaftspartei 4 870, Staatsp. 10 286, Landvolk 4 211, Christl.-Soz. Bd. 18 399.

# Ergebnisse aus Annaburg und Umgebung:

	Annaburg						Gesamtergebnis des Kreises Targau	Ergebnis der Provinzialwahl
	Breitenwahl im April 32	Raundorf	Wollig	Behau	Lehien	Purgitz		
Sozialdemokraten	296	356	59	6	32	7	3792	3356
Nationalsozialisten	746	723	110	166	98	199	18016	17298
Kommunisten	848	921	240	41	29	12	7010	6255
Zentrum	17	24	—	1	—	—	274	220
Deutschnationale Volkspartei	79	120	55	36	17	16	2949	1803
Deutsche Volkspartei	42	13	—	—	—	—	320	435
Wirtschaftspartei	69	27	—	—	—	—	90	376
Staatspartei	37	24	—	—	—	—	249	450
Deutsches Landvolk	48	7	—	—	—	—	104	126
Christlich-Sozialer Volksdienst	13	12	—	—	—	—	94	130
Volksrechtspartei	9	—	—	—	—	—	30	95
Sozialistische Arbeiterpartei	10	—	—	1	—	—	22	54
Polenliste	—	—	—	—	—	—	4	12
Landwirte, Haus- u. Grundbesitzer	18	—	—	—	—	—	18	410
Großdeutsche Liste Schmalz	6	—	—	—	—	—	2	86
Splitterparteien	—	—	—	—	—	—	38	75

**20. Wahlkreis Ködnitz.**  
 SPD. 179 626, NSDAP. 248 497, KPD. 216 447, Zentrum 499 742, DNVP. 45 579, DVP. 15 343, Wirtschaftspartei 9781, Staatsp. 3736, Landvolk 2155, Christl.-Soz. Bd. 4 428, Volksrecht. 710.

**21. Wahlkreis Coblenz-Trier.**  
 SPD. 60 870, NSDAP. 198 618, KPD. 59 343, Zentrum 317 813, DNVP. 32 132, DVP. 8036, Wirtschaftspartei 2 582, Staatsp. 1 504, Landvolk 2 212, Christl.-Soz. Bd. 2 315, Volksrecht. 638.

**22. Wahlkreis Düsseldorf-Ost.**  
 SPD. 157 943, NSDAP. 399 478, KPD. 331 397, Zentrum 260 566, DNVP. 61 925, DVP. 14 642, Wirtschaftspartei 8 286, Staatsp. 3840, Christl.-Soz. Bd. 16 972, Volksrecht. 4835.

**23. Wahlkreis Düsseldorf-West.**  
 SPD. 106 809, NSDAP. 284 110, KPD. 207 814, Zentrum 357 699, DNVP. 61 102, DVP. 10 322, Wirtschaftspartei 3 335, Staatsp. 2240, Christl.-Soz. Bd. 8324, Volksrecht. 2155.

**24. Wahlkreis Oberbayer-Schwaben.**  
 SPD. 216 873, NSDAP. 381 928, KPD. 125 696, DNVP. 47 612, DVP. 14 686, Wirtschaftspartei 6 873, Staatsp. 1071, Bayer.-Vp. 519 708, Landvolk 7 512, Christl.-Soz. Bd. 1 377, Bauernbd. 77 394.

**25. Wahlkreis Niederbayern.**  
 SPD. 70 980, NSDAP. 129 838, KPD. 51 609, DNVP. 9 640, DVP. 6 238, Wirtschaftspartei 2 291, Staatsp. 2851, Bayer.-Vp. 305 309, Christl.-Soz. Bd. 1 960, Bauernbd. 52 482.

**26. Wahlkreis Franlen.**  
 SPD. 311 138, NSDAP. 587 120, KPD. 101 693, DNVP. 59 869, DNVP. 8167, Wirtschaftspartei 6 797, Staatsp. 8 449, Bayer.-Vp. 354 704, Landvolk 1 332, Christl.-Soz. Bd. 14 549, Volksrecht. 1 098.

**27. Wahlkreis Pfalz.**  
 SPD. 97 033, NSDAP. 241 257, KPD. 58 997, Zentrum 131 277, DNVP. 5947, DVP. 7765, Wirtschaftspartei 1 667, Staatsp. 2420, Landvolk 557, Christl.-Soz. Bd. 3656, Volksrecht. 161.

**28. Wahlkreis Dresden-Nauen.**  
 SPD. 361 081, NSDAP. 456 964, KPD. 165 628, Zentrum 24 663, DNVP. 34 017, DVP. 10 712, Wirtschaftspartei 19 614, Staatsp. 2 988, Landvolk 10 889, Christl.-Soz. Bd. 2 490.

**29. Wahlkreis Leipzig.**  
 SPD. 275 138, NSDAP. 300 006, KPD. 155 220, Zentrum 9312, DNVP. 37 068, DVP. 18279, Wirtschaftspartei 6431, Staatsp. 14 368, Landvolk 889, Christl.-Soz. Bd. 6076, Volksp. 5852.

**30. Wahlkreis Chemnitz-Weidau.**  
 SPD. 261 814, NSDAP. 549 565, KPD. 228 656, Zentrum 8 198, DNVP. 44 356, DVP. 9 395, Wirtschaftspartei 73 675, Staatsp. 7 823, Landvolk 1 355, Christl.-Soz. Bd. 26 978.

**31. Wahlkreis Württemberg.**  
 SPD. 247 194, NSDAP. 425 641, KPD. 155 386, Zentrum 305 786, DNVP. 53 818, DVP. 13 164, Wirtschaftspartei 2 580, Staatsp. 33 745, Christl.-Soz. Bd. 50 255, Volksrecht. 8 386, Bauern und Weingärtner 96 859.

**32. Wahlkreis Baden.**  
 SPD. 172 396, NSDAP. 467 693, KPD. 142 398, Zentrum 368 442, DNVP. 38 429, DVP. 14 944, Wirtschaftspartei 5 412, Staatsp. 27 285, Landvolk 511, Christl.-Soz. Bd. 21 368, Volksrecht. 1 397.

**33. Wahlkreis Slesien-Armstadt.**  
 SPD. 221 726, NSDAP. 364 749, KPD. 86 231, Zentrum 125 673, DNVP. 15 704, DVP. 12 741, Wirtschaftspartei 2 040, Staatsp. 4842, Christl.-Soz. Bd. 7725, Volksp. 844.

**34. Wahlkreis Hamburg.**  
 SPD. 238 980, NSDAP. 253 748, KPD. 133 553, Zentrum 15 068, DNVP. 39 236, DVP. 14 714, Wirtschaftspartei 3 244, Staatsp. 45 555, Christl.-Soz. Bd. 6529.

**35. Wahlkreis Mecklenburg.**  
 SPD. 170 218, NSDAP. 243 486, KPD. 50 986, Zentrum 6 307, DNVP. 51 891, DVP. 9 085, Wirtschaftspartei 1 585, Staatsp. 4843, Landvolk 387, Christl.-Soz. Bd. 2 701.

## Wie sah der letzte Reichstag aus?

	Nach der Abgrenzung der Reichstagsparteien n. d. Wahl v. April 1932		
SPD.	143	136	6 Abg. j. Soz. Arb.-P. 1 Abg. zur SPD.
NSDAP.	107	110	3 Abg. vom Landvolk
KPD.	77	78	1 Abg. von der SPD.
Zentrum	68	69	1 Abg. von der Wirtschaftspartei
DNVP.	41	42	1 Abg. von der DVP.
DVP.	30	27	1 Abg. zur DVPSP.
Wirtschaftspartei	23	21	2 Abg. ausgeschieden 1 Abg. zur Staatsp.
Bayer. Volkspartei	19	19	1 Abg. zum Zentrum
Deutsches Landvolk	19	16	3 Abg. zur NSDAP.
Württ. Bauern und Kleinb. (Landbünd)	3	3	
Deutsche Staatspartei	14	16	je 1 Abg. v. d. Wirtschaftspartei u. d. Bauernpartei
Christl.-Soz. Volksb.	14	14	
Konf. Volkspartei	4	4	
Deutschnationale	3	3	
Volksnat. Reichsver.	6	6	
Deutsche Bauernpart.	6	5	1 Abg. zur Staatsp.
Soz. Arb.-Partei	—	—	6 von der SPD.
Bei keiner Fraktion	—	2	Dr. Curtius u. v. Kardorff (DVP)
Gesamtzahl	577	577	

## Einzelergebnisse aus den Wahlkreisen.

**Groß-Berlin.**  
 SPD. 721 097, NSDAP. 754 668, KPD. 721 252, Zentrum 130 505, DNVP. 218 403, DVP. 19 668, Wirtschaftspartei 5 726, Staatsp. 40 714, Landvolk 479, Christl.-Soz. Bd. 11 509, Volksrecht. 766.

**Erfurt.**  
 SPD. 12 293, NSDAP. 35 604, KPD. 19 531, Zentrum 4 348, DNVP. 7 284, DVP. 2 469, Wirtschaftspartei 446, Staatsp. 654, Christl.-Soz. Bd. 468.

**Magdeburg.**  
 SPD. 69 376, NSDAP. 73 805, KPD. 24 426, Zentrum 4 707, DNVP. 12 744, DVP. 3 504, Wirtschaftspartei 734, Staatsp. 2907, Landvolk 37, Christl.-Soz. Bd. 773, Volksrecht. 278, Erbp. 163.

## Landtagswahl in Thüringen.

SPD. 225 637 (258 042). Thüring. Landbünd 77 645 (131 214). NSDAP. 395 895 (90 159). KPD. 149 939 (85 209). Wirtschaftspartei 10 542 (76 335). DVP. 16 734 (70 567). DNVP. 29 664 (31 736). Staatsp. 17 313 (23 393).

SPD. 15. Thür.-Landbünd 5, NSDAP. 26, KPD. 10, Wirtschaftspartei —, DVP. 1, DNVP. 2, Staatsp. 1. Zusammen 60 Mandate.

Eine absolute Mehrheit ergibt sich für keine Partei. Es besteht die Möglichkeit einer Koalition zwischen NSDAP, Landbünd und DNVP, die zusammen über 33 Mandate verfügen.



# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.  
 Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.  
 Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsjelle Telegraphenr. 3, entgegen.  
 In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erfolgt jeder Anspruch auf Verringerung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Amtliches  
 Publikations-Organ



für Amts- und  
 Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Zeit 10 Goldpf., im Reklameteil 30 Goldpf., einsejt. Umschlagz. Schwertiger und tabellarischer Satz mit Aufschlag.  
 Anzeigen-Akademie bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Fernsprech-Anschluß Nr. 224.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezähle.

Nr. 92.

Montag, den 1. August 1932.

35. Jahrg.

## Sonder-Ausgabe!

# Das Gesamtergebnis der Reichstagswahl

	Stimmenzahl	Sitze		Reichstagsw. 14.9.30	Sitze
Sozialdem.	7 951 245	133	Sozialdem.	8 575 244	143
Nat.-Soz.	13 732 777	230	Nat.-Soz.	6 406 379	107
Kommunisten	5 250 263	89	Kommunisten	4 590 160	77
Zentrum	4 586 501	76	Zentrum	4 127 000	68
Deutschnat.			Deutschnat.	2 457 686	41
Dtsch. Volksp.	2 707 506	44	Dtsch. Volksp.	1 577 365	30
Staatspartei	371 378	4	Wirtschaftsp.	1 361 762	23
Wirtschaftspartei			Staatspartei	1 322 034	14
Bayr. Volksp.	1 336 514	22	Bayer. Volksp.	1 058 637	19
Christl. Soz. Volkstreup.	405 336	4	Landvolk	1 108 043	19
Bauernbund	137 081	2	Christl. Soz.	869 595	14
Landvolk	91 284	1	Hannov. u. Konf.	457 083	7
Bauern u. Weing.	137 081	2	Bauernbund	339 434	6
			Volksnationale		6
			Württemberg. Bauernbund		3

Diese Sitzverteilung beruht auf einer vorläufigen Schätzung. — Die Wahlbeteiligung betrug 83 Prozent.

### Nach der Wahlnacht.

Wieder liegt ein Wahlkampf hinter uns, der vierte in diesem Jahre; für die Hessen, die zweimal zum Landtag wählten, sogar der fünfte Wahlkampf. Am halben Duzend fehlt also nicht mehr viel, für den Zeitraum eines halben Jahres reichlich genug. Das werden heute nicht nur die Schatzmeister der Parteien mit einem sorgenvollen Blick auf ihre Kassen feststellen, auch der Bürger wird sich mit Wahlkampfärm bis obenhin gefügigt fühlen und wird mit Befriedigung geteilt haben, daß er nach der jüngsten Verordnung nach der Wahl zehn Tage lang vor politischen Nebenwube hat. Das wird gut um selber lassen sich mit dem Bürger die nicht auch die Alltagsorgen wie ein böser Geist zehn Tage lang in die Wüste verbannt.

Der hinter uns liegende Wahlkampf hat einige Besonderheiten, die bisher noch kein Wahlkampf aufzuweisen konnte. Die erste war die: wer die Reichsregierung wählen wollte, kam in einige Verlegenheit, denn es gab in der Tat keine Partei, die im Wahlkampf sich hinter die jetzige Reichsregierung stellte und volle Verantwortung für ihr Tun und Lassen übernahm. Dem einen gefiel Papens Außenpolitik nicht, die anderen bekämpften Papens Innenpolitik. Die zweite Besonderheit war die: keiner der Reichsminister hat diesmal als Wahlredner in den Wahlkampf eingegriffen. Wisher waren wir es gewohnt, zu sehen, wie die Reichsminister und auch die Minister der Länder im Wahlkampf ihre Amtserfolge anzeigten und als Parteialliierten in den Versammlungen sich zeigen ließen. Diesmal haben wir erstmalig einen Wahlkampf mit einer Regierung im Abstand von den Parteien. Das war für das neue Deutschland so neu, daß selbst das Ausland darauf aufmerksam wurde. So schrieb das große Londoner Blatt, die Times, die Regierung Papens überwachte aber die Wahl, als ob sie an ihr teilnehme, und vertrete hierbei den Grundfatz, daß der Staat über den Parteien stehe. Sie versage zwar den Konflikt mit Interesse, aber mit Abstand. So das Londoner Blatt.

Die Neutralität der Regierung zeigte sich fichtlich auch in der Vergabe des Bundespreises. Alle wichtigen Par-

teien sind zu Worte gekommen, keine konnte sich weigern. Das die Kommunisten ausgeschlossen blieben, ist nicht mehr zu bestreiten. Auch die Nationalisten unter dem Überbegriff der Reichspartei, im Wahlkampf zum Reichstagen Landtag die Wähler der Opposition langfristige Verbodnungen in großer Zahl gegeben hat, wurden nur einige wenige Wähler für einige Wochen.

Die dritte Besonderheit dieses Wahlkampfes ist die: der Kampf wurde fast ausschließlich mit dem Wahltag, sondern mit einer Vorwahl verbunden. Besonders als der Wahlkampf verhängt wurde, haben sich diese Befürchtungen erfüllt, sind aber ebenso schnell wieder verflüchtigt. Die Regierung zeigte, daß sie Herr der Lage in den Wahlen unbedingt sichern wolle.

Wenn man von diesem Wahlkampf spricht, auch der zahlreichen Tagesopfererung, muß sich mit Grauen an die fürchterlichen Taten erinnern, die in den ersten Wochen an der Tagesordnung waren. Hoffentlich gelingt es, für die Zukunft sehr derartiger blutiger Ereignisse zu verhindern.

Es wäre dann noch einiges darüber zu sagen, was die Parteien, hauptsächlich die großen Parteien, im Wahlkampf getan haben. Bei den Reichstagswahlen schon, daß heute der Kampf im weiteststärksten Maße herangeführt ist. Von ihnen fordern die verbundene Leistungen. Der Parteiführer wird von den Wahlen zu Versammlung geholt, im Flugzeug und Auto durch das ganze Reich, von Norden nach Süden, von Osten nach Westen. Er muß vier- und fünfmal an einem Tag sprechen, muß Tausenden die Hände schütteln und soll überall frisch und fröhlich begrüßt werden. Ein Kunststück sondergleichen. Die Parteiführer haben sich ihren Urlaub harr verdienen müssen. Manche Parteien sind von den üblichen Wählerversammlungen abgetrennt und haben ihre Kundgebung mit Sportlämpchen, musikalischen Darbietungen, Aufmärschen und Feuerwerk ausgemacht. Man begnügt sich ja heute nicht mehr damit, den Wähler



gen, man packt ihn von allen...  
 Wahlkampf vorüber. Was er für...  
 wird die Zukunft zeigen, Welche...  
 stand diesem Wahlkampf zue...  
 dem Londoner Blatt, Zahl...  
 Wahlergebnis wird die Geschichte...  
 Welt beeinflussen. In...  
 das Verhalten des englischen...  
 und die ganze Welt aufs engste...  
 des deutschen Volkes verbunden

### Wichtige Nachrichten.

Der Hilfspolizeibeamten...  
 der zuständigen Stelle mitgeteilt...  
 die Möglichkeit, zu Anstalts...  
 einzustellen. Es komme natür...  
 an, wie diese Einstellung durch...  
 Regierung habe sich aus diesem...  
 sische Regierung gebildet und um...  
 bei der Einstellung der polizei...  
 Ein Polizeikommissar sei...  
 Regierung bei der Reichsregie...  
 ben.

Reichsminister Baum hatte in einer...  
 in Gotha erklärt, der heftigste...  
 er habe ihm ausdrücklich...  
 und NSDAP, eine Verein...  
 barung über die Regierungsbildung für die Zeit...  
 nach der Reichstagswahl bereits abgeschlossen sei. Hierzu...  
 teil das Generalsekretariat der heftigsten Zentrumspartei...  
 mit, daß diese Behauptung den Tatsachen nicht entspreche...  
 und als eine Wahlfinte angesehen sei.